

Reisebericht über den Auffahrtstörn vom 20.5-27.5.95

(organisiert von Holiday Yachting, Heimberg)

Anreise, Samstag, 20.5.

Am Samstagmorgen um 3.00 Uhr (Mitten in der Nacht!, wie der Schreibende fröstelnd feststellt) starten 6 noch leicht verschlafene Segler in Thun. -- **Holiday Yachting scheut keine Zeit, Holiday Yachting ist immer bereit.** -- Per Auto, gesteuert von Jean's Bruder, erreichen wir den Bahnhof Bern. Mit der SBB fahren wir zum Flughafen Kloten, steigen in das Flugzeug der Balair/CTA welches uns nach Mallorca bringt. Vom Flughafen in Palma de Mallorca führen uns 2 Taxi nach unserem Basishafen. Das Wetter: 18°, leichte Bewölkung abwechselnd mit Sonnenschein.

Puerto de Punto Portal, ein sauberer, wunderschöner Hafen, mit guten Anlegeplätzen. Es fehlt an "fast" nichts. Wir sahen das erste mal "unser" Schiff. eine Oceanis 440 mit treffenden Namen "Harmonia". Eine Segeljacht mit viel Scharm und guten Segeleigenschaften. Sie befindet sich in sehr gutem Zustand. Die Bedienung der Charter Gesellschaft ist einmalig. Leider müssen wir uns in den näher bei uns gelegenen Duschen mit kaltem Wasser begnügen. Dafür sind die weiter entfernt liegenden mit "Marmor" belegt und führen warmes Wasser im Ueberfluss.

Unsere Segelsäcke und sonstiges Gepäck löste bei der Dame der Charterfirma ungläubiges Staunen aus. Wie sollen wir diesen Berg von Utensilien auf der Harmonia unterbringen. Wir haben es aber geschafft. Das Pech von Christoph Rauschkolb, dem ich sicher auch im Namen der anderen Teilnehmer, noch recht gute Besserung wünsche (vielleicht sehen wir uns auf einem anderen Törn wieder), und das Entgegenkommen von Fritz Herzig und Andreas Wyss bescherte uns erträgliche Platzverhältnis. Fritz und Res, diese beiden erwiesen sich als ideale Besetzung des Mittelschiffes. Erstens waren Sie sowieso meistens die Ersten am Morgen und (Zwangsläufig?) auch die letzten am Abend.

Res, Jean, Jan und ich betätigten den ersten Grosseinkauf im nahegelegenen Supermarkt. Mit einigen Abstrichen scheint dieser Einkauf gelungen zu sein. Die Bereicherung unseres Speisezettels durch den von Res mitgebrachten, heimatlischen ausgezeichneten Käse, sei nachträglich noch speziell verdankt. Ebenso für den "Käferlitöter".

Nach einem ersten Besuch des Hafens, dem ersten kurzen Trink, folgt ein sehr gutes Nachtessen in einem der schönen Hafenrestaurants. Am späteren Abend folgt noch der bei uns nun dazugehörige "Käferlitöter" auf dem Schiff.

1. Tag, Sonntag, 21.5.

Um 10.00 Uhr verlassen wir den Hafen. Wie bei Segeltörns mit Fritz Gasser üblich, können alle Teilnehmer das Schiff abwechselnd steuern. Der Wachplan lässt uns allen genügend Zeit, alle anfallenden Tätigkeiten auf einem Segelschiff auszuführen. Dass sich einmal mehr auch Regattaerfahrene Segelkameraden an Bord befinden, merkt der geneigte Segler (Leser) an den mehr als den sonst üblichen Segelkorrekturen. Hier wird eine Segelstellung etwas verändert, dort wird eine Winsch gedreht. Windstärke 2-4 aus SW, später aus NE wir segeln den ganzen Tag. Ein wunderschöner Anfang. Herrliches Wetter bei ca. 20°.

Die Navigation wird durch den von Fritz mitgebrachten und installierten GPS sehr erleichtert, respektive unsere manuellen Berechnungen werden bestätigt und manchmal auch korrigiert. Wer Fritz kennt, weiss das er aber Wert darauf legt, dass auch andere, nicht elektronische Navigationshilfsmittel angewendet werden. -- **Holiday Yachting nutzt auch Elektronik, wie die Biene den Honig.** --

Um 19.30 Uhr laufen wir in den Hafen von Marina Cala D'or ein. Ein wunderschön gelegener Hafen, eine ausgezeichnete Infrastruktur. Unser "sauberes" Anlege- manöver wird, wie in allen Häfen der Welt üblich, vom Hafensenner direkt kommentiert. Besonders interessiert beobachtet "Harry Müller", seines Zeichens "Geistheiler" unser Manöver. Die Erklärungen seiner Schiffssuche, erregen unsere Zweifel, aber -- **heisst der Gast auch Müller oder Hagen, Holiday Yachting hilft in allen Lagen** -- Wir suchen uns wieder einmal nach unseren Nasen ein gutes Restaurant. Dieses Essen, als Vorspeise gedacht, Calamares - Waaau - das nachfolgende Steak als Hauptspeise. Da regt sogar unser Skipper einen Verdauungsspaziergang an.

2. Tag, Montag, 22.5

Wir verlassen den Hafen um 10.45 Uhr und möchten nach Menorca, lassen uns aber auch eine Ausweichroute einfallen, für alle Fälle. Wir bestimmen den Kurs, und auf einem Bug segeln wir bei Windstärke 3-4 E-NE, direkt nach Puerto de Ciudadela. Leider ist der Hafen nicht allzugross, und zudem auch noch besetzt. Wir hätten uns gerne in der Stadt umgesehen. Nun so ist segeln. 20.30 Uhr, die kleine Bucht gleich um die Ecke, in welcher wir Ankern, ist mit seinem glasklarem Wasser, ein kleines Bijou. Das von Jean, Res und Fritz (nein, nicht der Skipper) bereitgestellte Essen, Reis, Poulettschenkel und Salat entschädigt uns für den entgangenen Stadtbummel, und ist ebenfalls sehr gut. Fritz Herzig und seine Anekdoten aus früheren Tagen, trugen viel zu unserer guten Stimmung bei. Dass seine Formulierung "Ein alter Knochen, um die Fünfzig" bei uns etwelches Schmunzeln auslöste, versteht der Teilnehmer nach Durchsicht der Crewliste sicherlich. Bei guter Stimmung und einigen Gläsern spanischem Wein, klingt der Abend aus. -- **Wer mit Holiday Yachting reisst, Lust auf Segeln mit Vergnügen beweist** --

3. Tag, Dienstag, 23.5.

Kurz vor Mittag (11.45 Uhr) verlassen wir die Bucht. Wir segeln wieder in Richtung Mallorca. Wie am Tag zuvor, sehr gutes Segelwetter. Windstärke 3-4 aus W-SW am späteren Nachmittag wechselt dieser auf E-SE. Um 17.30 erreichen wir Puerto de Alcudia, ein grosser Hafen, mit allem Komfort. Vor allem die warmen Duschen geniessen wir. Die im Hafenhandbuch erwähnte Bar, in der auch der Spanische König gegessen haben soll, finden wir auch, aber sie ist geschlossen. Das anschliessende Restaurant entschädigt uns mehr als zu erwarten war, durch ein ausgezeichnetes Essen. Auch die Hafenbesichtigung viel zu unserer vollen Zufriedenheit aus. Ein gelungener Tag. -- **Trotz Emosan und fast kein Wind, Holiday Yachtings Reisen ein Vergnügen sind** --

4. Tag, Mittwoch, 24.5.

Um 11.06 Uhr laufen wir aus. Wir suchen den Wind, finden aber heute praktisch keinen. Deshalb laufen wir unter Motor in Richtung Puerto de Porto Christo, ein kleiner aber interessanter Hafen. Bei einem Foto/Einkaufsbummel entdecken wir den idealen Hut für unseren Skipper. Ich hoffe, dass der eingebaute Ventilator, immer für einen kühlen Kopf für die neue Zukunft sorgt. -- **Willst du die Welt unter Segeln sehn, musst Du mit Holiday Yachting gehen** --.

Reisebericht über den Auffahrtstörn vom 20.5-27.5.95

(organisiert von Holiday Yachting, Heimberg)

5. Tag, Donnerstag, 25.5.

Mit sehr gutem Wind (4-6 aus S-SW) segeln wir um 10.50 Uhr los. Wir kommen ausgezeichnet vorwärts. Nach 36 Sm lässt der Wind stark nach. Da wir weiter kommen wollen, nehmen wir nun den Motor zu Hilfe. Wir kommen so 19.10 Uhr in Puerto de la Rapita an. Ein Marinos in einem kleinen Motorboot erwartet uns um 19.10 Uhr bereits an der Hafeneinfahrt und begleitet uns zu der für uns gedachten Anlegestelle. Unter kundiger Führung durch unseren Skipper, beenden wir diese Radiowanderung in einem ausgezeichneten Restaurant. Wie wir leider feststellen, sind "vermutlich" infolge dieser Kurwanderung inzwischen die Poulets ausgegangen.

6. Tag, Freitag, 26.5.

Wir legen um 10.20 Uhr ab. Es ist der letzte Tag unseres Törns. Bei, am Anfang noch einigermaßen gutem Wind, segeln wir in Richtung unseres Starthafens. Welchen wir um 15.00 Uhr unter Motor erreichen. Wir packen und begeben dann nochmals gemeinsam Puerto de Punto Portals. Auch hier scheint sich die Rezession inzwischen bemerkbar zu machen. Viele Schiffe stehen zum Verkauf. Ansonsten ist dieser Hafen sicher immer einen Halt wert.

Abreisetag, Samstag, 27.5.

Um 06.50 Uhr sind wir wieder mit 2 Taxen in Richtung des Flughafen von Palma de Mallorca unterwegs. Nach ca. 40 Minuten Verspätung, verlassen wir die Balearen. Um 12.20 Uhr landen wir in Zürich. Nun trennen sich Jan (er bleibt mit seiner Frau in Zürich), Res er besteigt den Zug nach Luzern um von dort nach Meiringen zu gelangen. Somit reisen nun die fünf übrig gebliebenen gemeinsam nach Thun.

Zum Schluss:

Ein wiederum vollauf gelungener Törn. Eine gute Mischung der Mannschaft, ein gutes Skipper-Team und eine gute Organisation führten auch dieses Jahr zum Erfolg. Solche Törns sind für alle Beteiligten sicher ein unvergessliches Erlebnis. Ich danke allen Beteiligten für Ihren Beitrag und freue mich schon jetzt wieder auf ein neues Segelvergnügen mit Holiday Yachting, und Fritz Gasser.

-- Holiday Yachting Reisen, Immer zum Vergnügen weisen --

Bern, den 28. Mai 1995

ps: Ich hoffe das Holiday Yachting mich nicht zu Ernst nimmt, und mich auch in Zukunft noch auf einen Törn mitnimmt.